

Immer weniger Schützen, immer weniger Nachwuchs

Wie lange wird es die Stadtmeisterschaften noch geben? / Krainhäger Frauen halten sich vornehm zurück

Eines steht bereits fest: Auch die nächsten Stadtmeisterschaften der Schützen aus dem Bereich der Bergstadt werden wieder in Krainhagen ausgetragen. Auf den ersten Blick liegt das an der Dominanz des dortigen Vereins bei den Männer-Teams. Vielleicht haben sich aber auch die Konkurrenten inzwischen an diesen Standort gewöhnt und möchten gar nicht wo anders antreten.

Obernkirchen. Das mag Spekulation sein. Keine Spekulation aber ist der spürbare Rückgang der Teilnehmerzahlen, der sich weiter fortgesetzt hat. Im Vorjahr kämpften noch mehr als 90 Aktive um Meistertitel und Pokale – diesmal waren es nur noch 74. Dass die Ausrichtung noch Sinn macht, vor allem in finanzieller Hinsicht, ist der Unterstützung durch die örtliche Sparkasse und Volksbank zu verdanken.

Zu Befürchtungen Anlass gibt die Tatsache, dass im Jugendbereich lediglich zwei Mannschaften angetreten sind, von denen eine mit nur zwei Aktiven ohnehin keine Titelchance hatte. Dort müssen die heimischen Vereine ansetzen. Bei fehlendem Nachwuchs droht diesem Titelkämpfen schnell das Abrutschen in die Bedeutungslosigkeit. Dass Jan Kuhn von der Schützengemeinschaft Beeke-Schauenstein und seine Schwester Jasmin mit den von ihnen erzielten 145 Ringen herausragende Leistungen geboten haben, kann über diese Entwicklung nicht hinwegtrösten. Svenja Stiefel (136 Ringe) und Tobias Klingemann (135) komplettierten das siegreiche Jugendteam. Bei der Schützengilde Gelldorf kam Jasmin Reuter mit 136 Ringen immerhin in der Einzelwertung auf den dritten Platz. Kai Holters (118) konnte da nicht mithalten.

Fest steht, dass sich die aus Männern und Frauen bestehende Crew des SV Krainhagen um Karl-Heinz Struckmeier und Günter Kaspar erneut viel Mühe gemacht hat, einen reibungslosen Ablauf der 33. Stadtmeisterschaften sicherzustellen. Schließlich wollten die Gastgeber nicht gerade in dem Jahre zurückstecken, in dem ihr Verein 80 Jahre alt geworden ist.

Der SV Krainhagen wird wohl nicht das letzte Mal auf der Siegerliste stehen. Für Horst Sassenberg jedoch ist es das letzte Mal gewesen, dass er in der Funktion des ehrenamtlichen Bürgermeisters die Siegerehrung vornahm. Bis zu den nächsten Stadtmeisterschaften hat er einen hauptamtlichen Nachfolger, der dann auch eine solche repräsentative Aufgabe wahrnehmen dürfte. Man spürte es Sassenberg an, dass ihn dieses Wissen berührte. Aber mit dabei sein wolle er auch künftig – „vielleicht in einem Vereinsteam“. Er versprach, um eine Leistungsverbesserung bemüht zu sein. Mit den von ihm diesmal erzielten 111 Ringen wären seine zukünftigen Mitstreiter sicherlich nicht ganz zufrieden.

Bei den Frauen landeten die favorisierten Krainhägerinnen mit unerwartet hohem Rückstand nur auf dem vierten Platz. Diese „Zurückhaltung“ löste allgemeines Erstaunen aus. Der Mannschaftssieg ging an den SV Gelldorf (323) vor der Schützengemeinschaft Beeke-Schauenstein (312) und dem SV Obernkirchen-Rösehöfe (311).

In der Einzelwertung kamen gleich drei Schützinnen auf 138 Ringe. Entsprechend der Ausschreibung siegte Konstanze Kappe aus Gelldorf vor ihrer Teamkameradin Marion Holters. Britta Kallikat (Beeke-Schauenstein) wurde Dritte.

Die Schützen des SV Krainhagen (565) verteidigten ihren Titel mit deutlichem Vorsprung vor der Schützengemeinschaft Beeke-Schauenstein (550) und dem SV Hubertus (541). Die weiteren Platzierungen: SV von 1884 (537), SV Gelldorf (533) und SV Obernkirchen-Rösehöfe (518). Einzelsieger wurde knapp der Krainhäger Hermann Nottmeier (144) vor Norbert Stuckenberg (143) von Beeke-Schauenstein und Hermann Albers (143) aus Krainhagen. sig